Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

17 (23.2.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 17. Ausgegeben Samstag, 23. Februar. 1861.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Besetzung einer Pfründnerstelle in der altbadischen Pfründneranstalt zu Baden betreffend.

Nr. 4082. In dem Spital zu Baden ist ein Pfründnerplatz für eine Frau zu vergeben.

Die hiezu vereigenschafteten Personen aus den baden-badenschen Landestheilen, katholischer Konfession, die als Pfründner aufgenommen zu werden wünschen, haben binnen 14 Tagen ihre Anmeldungen mit den von dem Amtsarzte, sowie von den geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten über Religion, Alter, Erwerbsfähigkeit, Vermögens- und Familienverhältnisse und Leumund zu erhebenden Zeugnissen bei dem betreffenden Amte zu übergeben, welches die Gesuche binnen weiteren 14 Tagen hierher vorlegen wird.

Karlsruhe, den 18. Februar 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

Frey.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ladungen.

P.445. Nr. 1658. Rastatt. In Sachen des Zimmermeisters Ignaz Zeller in Rastatt gegen Josef Weichel, Margaretha Peter, den früheren Hofgerichts-Kanzlisten Weilandt und dessen Ehefrau, Karoline, geb. Schlaff, und Maurergesell Josef Wunsch und dessen Ehefrau, Walpurga, geb. Wiech, sämmtliche von Rastatt, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, Streichung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen betreffend,

hat Kläger vorgetragen, daß er folgende Liegenschaften in hiesiger Gemarkung erworben habe:

Haus Nr. 43 der Ludwigsvorstadt, einerseits Christian Kraft, anderseits Josef Liller;

Haus Nr. 35 der Georgenvorstadt, einerseits Franziska Böhm, anderseits Kaspar Schule's Ehefrau;

1 Vierling 5 Ruthen Acker im obern Münchfeld, einerseits Wundarzneidiener Hirschmann, anderseits Josef Männle's Wittwe;

daß auf diesen Liegenschaften in dem Pfandbuche der Stadt Rastatt eingetragen sind:

am 2. Mai 1827, Theil 10, Nr. 164, Seite 32, zu Gunsten des Josef Weichel;

am 10. Juli 1830, Thl. 11, Nr. 14, S. 43, zu Gunsten der Margaretha Peter, ledig;

am 13. April 1835, Thl. 16, Nr. 175, S. 134 b. bis 137, zu Gunsten der Hofgerichts-Kanzlisten Weilandt's Eheleute;

am 7. September 1844, Thl. 13, Nr. 1126, S. 706;

daß jedoch diese sämmtlichen Pfandrechte längst durch Zahlung der Schuld und Verjährung erloschen sind, die Beklagten dagegen, unbekannt wo, abwesend und ebenso ihre etwaigen Rechtsnachfolger unbekannt sind.

Der Kläger beantragt deßhalb, dieselben zu laden und zu verurtheilen, daß sie diese Einträge löschen lassen.

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 30. April 1861,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und die Beklagten werden hiezu mit dem Androhen vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagebehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden. Dieselben haben ferner in der Tagfahrt einen Gewalthaber dahier zum Empfange der Zustellungen zu bestellen, da sonst letztere durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würden.

Rastatt, den 14. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

P.401. Nr. 1798. Rastatt.

In Sachen
Franz Oberle von Illingen
gegen
Johann Liebler's von Elchesheim unbekannte Rechtsnachfolger,
Pfandstrich betr.,

klagt Kläger, daß Johann Liebler für eine Schuld der Franz Oberle Eheleute an ihn ein unterm 8. Mai 1848 im Pfandbuch der Gemeinde Illingen Theil II. S. 177 b., Nr. 203, eingetragenes Unterpfandsrecht erworben hat, daß diese Schuld längst abgetragen, daß aber Johann Liebler gestorben ist, und dessen Rechtsnachfolger unbekannt sind.

Er beantragt deren Verurtheilung zur Gestattung des Pfandstrichs, und es ergeht darnach

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 16. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt und die Beklagten werden dazu unter dem Androhen des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagebehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt angenommen würden.

Rastatt, den 12. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

P.437. Nr. 2085. Rastatt.

In Sachen
Wilhelm Hammer von Bietigheim
gegen
Rupert Hammer von dort, zur Zeit, unbekannt wo, abwesend,
Forderung betr.,

hat Kläger vorgetragen, daß er dem Beklagten bei dessen Auswanderung vor 14 Jahren 100 fl. dargeliehen habe, wogegen dieser ihm 1 Viertel Acker in Bietigheimer Gemarkung in den Eselsäckern an Zahlungsstatt zu Eigenthum abtrat, daß jedoch der Eigenthumsübergang noch nicht zum Grundbuch eingetragen und Beklagter zur Zeit, unbekannt wo, abwesend ist; Kläger begehrt darnach öffentliche Ladung und Verurtheilung des Beklagten, daß er den Eintrag in das Kaufbuch geschehen läßt.

Hiernach ergeht

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 30. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Beklagter mit dem Androhen vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die Klagebehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt werden.

In der Tagfahrt ist zugleich ein Gewalthaber dahier zum Empfang der Zustellungen zu ernennen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würden.

Rastatt, den 14. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Gantausschluß-Erkenntniß.

P.540. Nr. 1400. Karlsruhe.

Die Gant des Christian Roser in Mühlburg betr.

Werden hiermit die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen.

Karlsruhe, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Landamts-Gericht.
Nebenius.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

P.561. Nr. 3057. Ueberlingen. Der ledige, 22 Jahre alte Karl Widmer von Spezgart wurde wegen Geistesschwäche auf Grund des L.R.S. 499 verbeistandet und für ihn Anton Widmer von da als Beistand verpflichtet, ohne dessen Mitwirkung derselbe keines der im L.R.S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte giltig vornehmen kann; was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 19. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Martin.

P.383. Nr. 2909. Waldshut. Für Rößlewirth Fridolin Grießer von Bühl wurde Xaver Weissenberger von Rechberg heute als Beistand im Sinne des L.R.S. 499 verpflichtet; ohne dessen Mitwirkung Grießer keines der dort bezeichneten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Waldshut, den 7. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

P. 488. Nr. 3141. Pforzheim. Jakob Hölzle von Bilfingen wurde als Beistand für die wegen Gemüthsschwäche gemäß Land-Recht-Satz 499 verbeistandete Johann Georg Beihofer's Wittwe von da bestellt und heute verpflichtet.

Pforzheim, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

P. 537. Nr. 904. Wiesloch. Die volljährige Sophie Wimmer von hier, welche taubstumm ist und im Zustande bleibender Gemüthsschwäche sich befindet, wurde für entmündigt erklärt und ihr ein Vormund in der Person des hiesigen Bürgers Lätus Wimmer beigegeben; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesloch, den 14. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rüttinger.

Aufgehobene Verbeistandung.

P. 562. Nr. 1727. Villingen. Auf Antrag der Ehefrau des Ferdinand Hall von Niedereschach wird die unterm 16. April v. J. gegen diesen ausgesprochene Verbeistandung aufgehoben.

Villingen, den 16. Februar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

Aufgehobene Mundtodterklärung.

P. 534. Nr. 1656. Kenzingen. Die unterm 14. April 1835, Nr. 8160, ausgesprochene Mundtodterklärung des Stefan Kun alt von Forchheim (Anzeigeblatt 1835, Nr. 42, pag. 695) wird für aufgehoben erklärt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kenzingen, den 15. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

Aufforderung einer Vermißten.

0.456. Nr. 672. Schopfheim. Reinhard Albiez von Minseln, welcher im Jahr 1853 nach

Amerika ausgewandert ist und seit länger als 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen jetzigen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Schopfheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

Verschollenheits-Erklärungen.

P.531. Nr. 1728. Karlsruhe. Nachdem David Hofheinz von Spöck auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Febr. 1860, Nr. 1442, sich weder dahier angemeldet, noch von seinem Aufenthaltsort Nachricht gegeben, so wird derselbe auf Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt und diesen sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

P.435. Nr. 1661. Neckarbischofsheim. Nachdem der Schlossergesell Johann Zeller von Neckarbischofsheim der diesseitigen Aufforderung vom 16. Februar 1860, Nr. 1427, keine Folge gegeben, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Neckarbischofsheim, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

Erbschaftseinweisungen.

P.394. Nr. 1495. Donaueschingen. Die Agatha Reichmann von Biesingen wird nunmehr in den Besitz und Gewähr des hinterlassenen Vermögens ihrer verstorbenen Schwester Christina Reichmann von da eingewiesen.

Donaueschingen, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Achert.

P.433. Nr. 808. Ueberlingen. Dem Gesuche des Landwirths Johann Georg Keller um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft seiner verstorbenen Ehefrau, Magdalena Walk, wird nunmehr stattgegeben, da in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 7. Dezember v. J., Nr. 6016, in der festgesetzten Frist keine Einreden dagegen erhoben wurden.

Ueberlingen, den 14. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ganter.

Schuldenliquidationen v. Auswanderern.

P.623. Nr. 2463. Stockach. Die Isidor Wik'schen Eheleute von Liptingen beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden deßhalb alle Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Anforderungen in der Tagfahrt am

Montag den 4. März, früh 8 Uhr,

dahier geltend zu machen, widrigenfalls später ihnen zu ihren Forderungen von hier aus nicht mehr geholfen werden könne.

Stockach, den 21. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hatz.

P.624. Nr. 1855. Villingen. Maria Anna Stiehl von Dürrheim will nach Nordamerika auswandern. Ansprüche an sie sind bis Dienstag den 5. März d. J., Vorm. 11 Uhr, anher anzumelden. — Villingen, den 19. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

P.512. Nr. 3146. Waldshut. Elisabetha Scherlein, geb. Schilling, von Grießen, welche sich bereits in Amerika befindet, hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung ihres Vermögens gebeten. Es werden deßhalb Alle, welche irgend eine Art Ansprüche an die Bittstellerin zu machen haben, aufgefordert, solche am

Mittwoch den 6. März d. J.,
Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, widrigenfalls der Ausfolgung fraglichen Vermögens von hier aus ein Hinderniß nicht in den Weg gelegt würde.

Waldshut, den 14. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

P.542. Nr. 1983. Durlach. Leopold Speitel von Jöhlingen hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Amerika gebeten.

Etwaige Ansprüche an solchen sind

Dienstag den 5. März d. J.,
Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

P.592. Nr. 1710. Karlsruhe. Nachstehende Personen von Liedolsheim beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern:

1) Karl Friedrich Mainzer, Schmied, mit sieben Familienangehörigen,
2) Christian Friedrich Seitz mit fünf Familienangehörigen,
3) Friedrich Kubach, Dragoner, mit vier Familienangehörigen,
4) Valentin Schwörer mit vier Familienangehörigen,
5) Johann Kubach, Maurer, mit vier Familienangehörigen,
6) Heinrich Becker mit sieben Familienangehörigen,
7) Martin Seith's Wwe. mit vier Kindern,
8) Michael Oberacker, Schmied, mit sechs Familienangehörigen,
9) Georg Friedrich Roth, Weber, mit vier Familienangehörigen,
10) Konrad Kubach mit fünf Familienangehörigen,
11) Christoph Schwörer, Schuster, mit zwei Kindern,
12) Christian Kubach, ledig, Soldat,
13) Michael Seitz, ledig,
14) Michael Seitz, ledig.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind in der auf

Freitag den 1. März l. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als den Gläubigern sonst von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könne.

Karlsruhe, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

P.590. Nr. 1914. Karlsruhe. Schreinermeister Ludwig Lang von Linkenheim beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an Lang sind daher in der auf

Freitag den 1. März l. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Tagfahrt bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Karlsruhe, den 21. Februar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

P.559. Nr. 1212. Adelsheim. Cordula Ebel von Schlierstadt will nach Amerika auswandern. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe machen wollen, werden aufgefordert, diese längstens

Freitag den 8. März d. J.,
früh 9 Uhr,

anher anzumelden, widrigenfalls ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Adelsheim, den 19. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

J. A. d. A. V.

Der Stellvertreter:

Wilckens.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

P.431. Nr. 1166. Stockach. Zur Erbschaft des am 4. Oktober 1860 auf dem Regentweiler Hof, Gemeinde Ludwigshafen, verlebten Rudolf Schmidt von Honstetten ist auch dessen Schwester Cäcilie Schmidt, ledig, von Honstetten berufen. Da ihr Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird dieselbe zur Vermögenstheilung

mit Frist von 3 Monaten

unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Stockach, am 18. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Walcker.

P.332. Nr. 1185. Malsch, Amts Wiesloch. Theresia Marschall, welche im Jahr 1854 nach Nordamerika auswanderte und deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, ist zur Erbtheilung ihres am 4. November 1860 verstorbenen Vaters Lazarus Marschall von Malsch berufen. Dieselbe wird deßhalb aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten über Erbschaftsannahme oder Ausschlagung anher auszusprechen, widrigenfalls angenommen wird, als sei die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen.

Wiesloch, am 15. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Al. Vogel.

Gerichtliche Strafsachen.

Bekanntmachung.

P.599. Nr. 3456. Heidelberg. Bezüglich auf unser Ausschreiben in Nr. 9 bis 13 dieses Blattes machen wir nachträglich bekannt, daß die entwendete Uhr die Nr. 1353 trägt.

Heidelberg, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Litschgi.

Straf-Urtheil.

P.504. Nr. 31. Bonndorf. J. U. S. gegen Anselm Breitenbach von Unterkirnach, wegen Diebstahls, wir auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt:

Anselm Breitenbach von Unterkirnach sei der Entwendung von 1 fl. 20 kr. zum Nachtheil des Johann Stadler von Schwaningen und der Entwendung eines zu 42 kr. gewertheten Hemdes zum Nachtheil des Johann Durst von Dillendorf, und damit zweier in fortgesetzter That verübten Hausdiebstähle schuldig zu erklären, und deßhalb in eine Amtsgefängnißstrafe von 10 Tagen, geschärft durch 5 Tage Hungerkost, und in die Kosten des Strafverfahrens und Urtheilsvollzugs zu verfällen; auch sei derselbe schuldig, dem Johann Stadler den zugefügten Schaden mit 1 fl. 20 kr. binnen 8 Tagen, bei Zwangsvermeidung, zu ersetzen.

V. R. W.

Dieses wird dem Johann Stadler, welcher sich der Untersuchung als Beschädigter angeschlossen hat, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, eröffnet.

Bonndorf, den 27. Dezember 1860.

Großh. bad. Amtsgericht.

Lang.

Fahndungs-Zurücknahme.

P.601. Nr. 3474. Heidelberg. Die in Nr. 9 bis 13 dieses Blattes ausgeschriebenen entwendeten Gegenstände wurden wieder aufgefunden.

Heidelberg, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Litschgi.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

P.533. Nr. 1472. Eppingen.

Die Anlegung von Feldwegen und Verlegung von Grundstücken in dem Distrikt Wallenberg, Eppinger Gemarkung, betr.

Zur Wahl der Vollzugskommission nach §. 11 der Verordnung vom 12. Juni 1857 wird Tagfahrt angeordnet auf

Dienstag, den 5. März d. J.,
Vorm. 9 Uhr,

zu welcher sämmtliche betheiligte Grundeigenthümer auf das Rathhaus dahier unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß, wenn sich dieselben nicht über die Wahl einigen können, die Mitglieder der Vollzugskommission von Amts wegen ernannt würden.

Eppingen, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stösser.

P.508. Nr. 1791. Wolfach. Susanna Weber, Ehefrau des Severin Künstle von Welschensteinach, welche ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls sie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße von 3 Proz. Abzug verfällt würde. Zugleich wird deren gegenwärtiges und künftig anerfallendes Vermögen mit Beschlag belegt.

Wolfach, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krafft-Ebing.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vorladung von Deserteuren.

P.621. B.Nr. 723. Freiburg. Dem beurlaubten Füsilier Mathias Heine von Bräunlingen ist ein Erkenntniß zu eröffnen, dessen Aufenthaltsort ist aber unbekannt, obgleich er die Weisung hat, seinen jeweiligen Aufenthaltsort dem Bürgermeister von Bräunlingen anzuzeigen. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 14 Tagen hierher anzuzeigen, wo er sich befindet, widrigenfalls er zur Fahndung ausgeschrieben werden sollte. Zugleich werden die großh. Behörden, welche von dem Aufenthalt des Füsiliers Heine Kenntniß erhalten, ersucht, davon Mittheilung hierher zu machen.

Freiburg, den 21. Februar 1861.

Der Bataillons-Kommandant.
a. i.
Sachs, Major.

P.155. Nr. 2336. Bruchsal. Der Dragoner im 2. Dragonerregiment Markgraf Maximilian, Florian Habitzreuther von Karlsdorf, welcher bereits von der großh. Garnisonskommandantschaft der Residenz ausgeschrieben ist — Fahndungsblatt Nr. 16, S. 63 d. J. — hat sich unerlaubt entfernt und sein Aufenthalt wurde nicht ermittelt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle oder bei seinem vorgesetzten Kommando dahier zu stellen, widrigenfalls derselbe, vorbehaltlich der besonderen persönlichen Bestrafung wegen Desertion, des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt würde.

Auch wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Bruchsal, den 12. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

P.646. Nr. 2241. Eberbach.

J. U. S.
gegen
Pionnier Georg Bartholomäus Falkenstein von Dilsberg,
wegen Desertion.

Der Pionnier Georg Bartholomäus Falkenstein von Dilsberg steht wegen verschiedener Vergehen in Untersuchung und hat sich derselben durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Kommando (großh. Feld-Artillerie-Regiment in Karlsruhe) oder diesseits zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Deserteur des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe und in die Kosten verfällt würde.

Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt.

Die großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall an sein Kommando oder hierher abzuliefern.

Signalement: Alter, 29 Jahre; Größe, 5′ 6″ 2‴; Körperbau, besetzt; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, frisch; Augen, grau; Haare, braun.

Eberbach, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

P.413. Nr. 1966. Waldkirch. Nachdem der Konskriptionspflichtige Gustav Dold von Haslachsimonswald auf die Aufforderung vom 4. Dezember v. J., Nr. 13,683, sich bisher nicht gestellt hat, wird derselbe nach §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 und §. 9 Abs. d. des VI. Konst.-Ediktes zu einer Geldstrafe von 800 fl., sowie zu den Kosten dieses Verfahrens verurtheilt, unter Entziehung des badischen Staatsbürgerrechts.

Waldkirch, den 15. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

P.510. Nr. 3141. Waldshut. Nachdem Alois Maier von Grunholz der diesseitigen Aufforderung vom 16. August v. J., Nr. 15,715 (Karlsruher Zeitung Nr. 200, Allgem. Anzeigeblatt Nr. 54, Amtsverkündigungsblatt Nr. 66) keine Folge geleistet hat, wird derselbe des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die dort angedrohte Strafe verfällt.

Waldshut, den 14. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

P.506. Nr. 2181. Lahr. Da die Konskriptionspflichtigen

Barnabas Mußler von Oberschopfheim, Loos Nr. 157, und
Christian Berne von Dinglingen, Loos Nr. 229,

der Aufforderung vom 11. Dezbr. v. J., Nr. 15,551, keine Folge geleistet haben, so werden dieselben andurch in die angedrohte Geldstrafe von je 800 fl. verfällt und ihres Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Lahr, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Winter.

P.277. Nr. 1533. Gernsbach. Da sich Bernhard Bastian von Michelbach auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Septbr. v. J., Nr. 7579, nicht gestellt hat, so wird derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die angedrohte Vermögensstrafe verfällt.

Gernsbach, den 7. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Porbeck.

Agenturen.

P.371. Nr. 1379. Achern. Kaminfeger August Wieser von Achern wird als Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Amtsbezirk Achern bestätigt.

Achern, den 13. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schwarzmann.

P.595. Nr. 1785. Karlsruhe. Rathschreiber Bohner von Darlanden wurde als Unteragent der Fahrnißversicherungs-Gesellschaft des Deutschen Phönix bestätigt.

Karlsruhe, den 19. Februar 1861.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

An der evangel. Volksschule in Sinsheim, Schulbezirks Sinsheim, ist eine Hauptlehrerstelle mit dem Normalgehalt II. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von etwa 200 Schulkindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft zu melden.

Karlsruhe, den 18. Februar 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
A. A. d. Pr.
Spohn.
Muncke.

Nr. 2108. Der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Schollbrunn, Amts Eberbach, ist dem Unterlehrer Johann Wollfarth in Carlsdorf, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Forch.
Prestinari.

Gemeindestellen.

P.513. Nr. 2695. Bonndorf. Die Wahl des bisherigen Gemeinderechners Karl Beringer von Buggenried zum Bürgermeister daselbst erhielt mit Erlaß großh. Kreisregierung vom 1. d. M., Nr. 1787, die Staatsbestätigung und wurde derselbe heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Bonndorf, den 14. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

P.336. Nr. 1477. Konstanz. Gemeinderechner Konstantin Renner von Markelfingen wurde am 31. v. Mts. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Konstanz, den 15. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Chrismar.

P.334. Nr. 1478. Konstanz. Bei der am 26. v. Mts. in Reichenau stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Melchior Honsell von dort wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Konstanz, den 15. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Chrismar.

P.560. Nr. 1347. Neustadt. Johann Ganter von Dittishausen wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde wieder erwählt, als solcher von großh. Regierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Neustadt, den 19. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

P.563. Nr. 1796. Villingen. Salomon Fehrenbach von Schönenbach wurde heute als Bürgermeister verpflichtet. Villingen, den 16. Februar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

P.516. Nr. 3369. Freiburg. Der seitherige Gemeinderath Philipp Albrecht von Zastler wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

P.518. Nr. 1992. Lörrach. Bei der am 19. v. M. in der Gemeinde Hüsingen stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderath Johann Sturm, der jüngere, als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lörrach, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.

P.536. Nr. 1394. Schopfheim. Der für die Stadt Schopfheim gewählte Bürgermeister Karl Grether von hier wurde von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
G. Wolf.

P.472. Nr. 1625. St. Blasien. Für die Gemeinde Schlageten wurde der seitherige Gemeinderath Crispin Schupp als Bürgermeister gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

St. Blasien, den 13. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Scherer.

P.535. Nr. 1728. St. Blasien. Für die Gemeinde Amrigschwand wurde Josef Eckert, Landwirth von Attlisberg, als Bürgermeister gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

St. Blasien, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Scherer.

P.370. Nr. 1335. Achern.

Die Bürgermeisterwahl in Seebach betr.

Rathschreiber Josef Schneider von Seebach wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und nach erfolgter höherer Bestätigung heute verpflichtet.

Achern, den 12. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schwarzmann.

P.411. Nr. 1941. Baden. Der seitherige Gemeinderath Bartholomä Reiß von Haueneberstein wurde als Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was wir hiermit bekannt machen.

Baden, am 16. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuntz.

P.541. Nr. 2728 u. 72. Bruchsal. Der Gemeinderath Jakob Hagenmaier von Ubstadt wurde als Bürgermeister für die dortige Gemeinde gewählt, bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Ebenso wurde der seitherige Bürgermeister Johann Frey von Langenbrücken wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Bruchsal, den 20 Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

P.487. Nr. 1941. Durlach.

Die Bürgermeisterwahl in Langensteinbach betr.

Kirchengemeinderath Georg Schmidt von Langensteinbach wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 19. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

P.377. Nr. 1587. Kork.

Die Bürgermeisterwahl in Sand betr.

Der seitherige Bürgermeister Michael Rieber von Sand wurde als solcher wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork, den 13. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

P.378. Nr. 1588. Kork. Gemeindebürger Georg Bürkel von Zierolshofen wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kreisregierung bestätigt und unterm Heutigen verpflichtet.

Kork, den 13. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

P.374. Nr. 1717. Buchen. Ludwig Schneider von hier wurde als Verrechner der Stadt Buchen wieder gewählt und heute verpflichtet.

Buchen, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

P.327. Nr. 1351. Krautheim. Georg Michael Hetzler von Schwabhausen wurde als Rechner der dortigen Gemeinde gewählt und heute in dieser Eigenschaft verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krautheim, den 12. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

Kauf-Antrag.

P.474. Nr. 650. Schopfheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag des Martin Eichin, Bäckers in Wies, und der Erben seiner † Ehefrau, Magdalena Kiefer, und resp. deren Vertreter, werden die nachbeschriebenen Liegenschaften bis

Dienstag den 19. März d. J.,
früh 9 Uhr anfangend,

im Gemeindehaus allda öffentlich versteigert und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird, als:

1.
52 Viertel Matten und Ackerfeld an mehreren Orten, tarirt zu . . . . 3262 fl.

2.
24 Viertel Bergfeld an zwei Orten . 65 fl.

3.
33 Viertel Waldungen an mehreren Orten . . . . 1055 fl.

Zusammen Anschlag 4382 fl.

Die Liebhaber werden dazu eingeladen mit dem, daß Beschrieb und Bedingungen zur Einsicht beim Bürgermeisteramt aufliegen.

Schopfheim, den 16. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Gmelin.

Privat-Anzeige.

P.613. Nr. 1564. Donaueschingen. **Die Tilgung des Fürstlich Fürstenberg'schen 3½ %tigen Anlehens von 2 Millionen Gulden betreffend.**

Gestern sind nachstehende Partialobligationen mit den dazu gehörigen Zinscoupons vernichtet worden, nämlich

1) Von Lit. A. à 1000 fl.:
Nr. 338. 339. 340. 341.

2) Von Lit. B. à 500 fl.:
Nr. 588. 591. 595. 596 597. 598. 599.
" 600. 601. 638. 640. 643. 644. 702.
" 703. 704.

3) Von Lit. C. à 100 fl.:
Nr. 293. 375. 376. 377. 378.

Dies wird den Anlehensbedingungen gemäß andurch bekannt gemacht.

Donaueschingen, den 19. Februar 1861.

Fürstlich Fürstenberg'sche Domänenkanzlei.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktstätten des Großherzogthums vom 11. bis 16. Februar 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktstätte.	Weizen. Verkauftes Quantum	Weizen. Durchschnittspreis des Malters.		Kernen. Verkauftes Quantum.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters.		Roggen. (Korn.) Verkauftes Quantum.	Roggen. Durchschnittspreis des Malters.		Gerste. Verkauftes Quantum.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters.		Spelz. Verkauftes Quantum.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters.		Haber. Verkauftes Quantum.	Haber. Durchschnittspreis des Malters.		Halbweizen. Verkauftes Quantum.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters.		Molzer. Verkauftes Quantum.	Molzer. Durchschnittspreis des Malters.		Welschkorn. Verkauftes Quantum.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters.		Summa der Gesammt-Malterzahl.	Summa des Gesammterlöses.	
	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.		fl.	kr.
Bonndorf . . .	—	—	—	52,6	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,1	6	20	—	—	—	71,7	916	—
Donaueschingen .	—	—	—	*32	18	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	975	—
Engen	30,8	12	30	157,9	12	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,5	4	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204,2	2,459	—
Hüfingen	137,3	14	3	227,1	14	48	—	—	—	327	9	7	—	—	—	2,9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	694,3	8,315	—
Löffingen . . .	—	—	—	232	14	20	8	12	—	—	—	—	—	—	—	28	5	40	—	—	—	44	6	—	—	—	—	312	3,844	—
Markdorf . . .	—	—	—	193,1	15	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,7	4	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	203,8	3,033	—
Meßkirch . . .	—	—	—	414	13	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	151	4	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	565	6,308	—
Neustadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Radolfzell . . .	—	—	—	332	14	5	23,5	9	25	38	8	43	—	—	—	35	4	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	428,5	5,396	—
Stockach	—	—	—	288,1	13	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,6	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	327,7	4,187	—
Ueberlingen . . .	—	—	—	773,2	14	23	12	9	1	13,1	8	30	—	—	—	15,8	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	814,1	11,409	—
Villingen	—	—	—	639	15	26	1	11	40	4	10	—	—	—	—	174	4	52	—	—	—	64	6	4	—	—	—	882	11,143	—
Emmendingen .	140	17	—	—	—	—	6	12	30	—	—	—	—	—	—	26	6	—	11	14	—	—	—	—	—	—	—	183	2,765	—
Endingen	42,3	16	40	—	—	—	—	—	—	11,8	11	40	—	—	—	2,5	6	40	6,7	13	50	—	—	—	14,8	10	10	78,1	1,107	—
Ettenheim	67,2	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,8	5	15	4,8	13	21	—	—	—	—	—	—	76,8	1,226	—
Freiburg	398,2	17	3	—	—	—	60	12	5	2,4	9	20	—	—	—	68	5	48	98,7	14	40	20,8	10	42	—	—	—	648,4	9,778	—
Kandern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kenzingen	105	16	40	—	—	—	—	—	—	17	11	—	—	—	—	3	6	30	23	14	30	—	—	—	4	10	—	152	2,330	—
Lörrach	118	16	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	11	27	—	—	—	168	2,537	—
Müllheim	30	17	—	—	—	—	7	11	30	16	10	—	—	—	—	—	—	—	12	14	—	—	—	—	—	—	—	65	918	—
Rheinheim . . .	21,8	15	7	24,6	15	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,4	712	—
Staufen	171	16	40	—	—	—	75	12	—	45	9	40	—	—	—	—	—	—	47	14	—	25	9	30	—	—	—	363	5,080	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	36	17	20	—	—	—	25,6	12	20	8	12	—	—	—	—	—	—	—	18,4	14	50	—	—	—	—	—	—	88	1,310	—
Achern	10	16	45	—	—	—	10	11	30	—	—	—	45	7	38	2	5	30	2	12	30	—	—	—	1	12	30	70	675	—
Baden	—	—	—	56	16	31	3	11	50	2	10	8	—	—	—	51	6	10	—	—	—	—	—	—	2	12	36	114	1,320	—
Bruchsal	1	15	15	24	15	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	5	27	—	—	—	4	10	20	—	—	—	60	604	—
Bühl	4	17	—	2	17	—	23	11	41	9	10	48	44	7	34	3	6	24	—	—	—	1	12	—	8	13	—	94	936	—
Durlach	1	15	30	402	15	37	18	11	—	3	9	48	—	—	—	158	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	580	7,363	—
Gengenbach . . .	11,5	16	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	6	15	4,3	13	—	—	—	—	—	—	—	16,6	254	—
Gernsbach . . .	8	16	44	35	17	6	50	12	9	—	—	—	2	7	24	17	6	35	—	—	—	12	11	33	16	12	42	140	1,808	—
Haslach	58	17	31	—	—	—	30	12	38	19	11	2	—	—	—	120	5	25	10	14	10	—	—	—	—	—	—	237	2,397	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	385	—
Lahr	442,4	16	35	—	—	—	4,8	11	12	49,6	9	35	—	—	—	12	5	49	24	13	31	1	11	12	—	—	—	533,8	4,957	—
Oberkirch	40	16	30	15	16	33	2	11	30	4	11	—	—	—	—	5	6	—	15	13	—	—	—	—	4	13	—	85	1,252	—
Offenburg	214,4	16	30	—	—	—	15,2	12	—	80	10	20	—	—	—	26	6	8	37,6	13	10	—	—	—	2,4	11	17	375,6	5,272	—
Oppenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . .	—	—	—	153	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153	2,453	—
Rastatt	47	15	50	—	—	—	29	11	18	58	9	42	—	—	—	13	5	11	—	—	—	2	10	48	—	—	—	149	1,689	—
Wolfach	8	17	15	—	—	—	8	12	30	—	—	—	—	—	—	6	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	271	—
Heidelberg . . .	—	—	—	—	—	—	1	10	36	27	10	15	33	7	19	53	5	26	—	—	—	—	—	—	1	13	—	115	829	—
Wertheim	9	14	30	237,5	13	59	20	10	29	778	8	53	—	—	—	284	5	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,328,5	11,961	—
																												10,573	130,174	—
Nach dem Gewichte:	Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.		
Bruchsal	—	—	—	350	7	7	—	—	—	16	4	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	4	35	—	—	—	390	2,687	—
Mosbach	—	—	—	86,7	6	53	—	—	—	—	—	—	119,7	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	206,4	1,205	—
																												596,4	3,892	—

* Alter Kernen 24 Mltr. à 14 fl. 20 kr.

Karlsruhe, den 21. Februar 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.